



Nico Pffnner, Robert Pffnner, Isabell Pffnner, die städtische Wirtschaftsbeauftragte Andrea Pezold und Bürgermeister Rainer Magenreuter beim Wirtschaftstermin in der Schwanensiedlung. FOTO: MICHAEL PANZRAM

# Die vierte Generation steht bereit

## Isnyer Stadtspitze zum Wirtschaftstermin im Lackierbetrieb Pffnner

Von Michael Panzram

ISNY - Beim Lackierfachbetrieb Pffnner in Isny stehen demnächst eine große Veränderung und ein großes Jubiläum an. Einerseits wird Nico Pffnner bald den Familienbetrieb in vierter Generation als Geschäftsführer übernehmen, andererseits kommt der 100. Geburtstag der Firma immer näher. Um sich über die aktuellen Entwicklungen zu informieren, kamen Bürgermeister Rainer Magenreuter und die städtische Wirtschaftsbeauftragte Andrea Pezold kürzlich zum Wirtschaftstermin.

Wer von der Isnyer Innenstadt kommend durch die Schwanensiedlung fährt und sich womöglich nicht auskennt, wird nach wenigen Metern überrascht sein. Denn zwischen Wohnhäusern taucht auf der rechten Seite plötzlich ein kleiner Handwerksbetrieb auf. Seit 1961 ist hier der Lackierfachbetrieb Pffnner angesiedelt. Vor mehr als sechs Jahrzehnten war der Standort noch am Stadtrand gelegen, danach wurde die Firma regelrecht eingebaut.

So liegt es nahe, dass eine der ersten Fragen, die Magenreuter und Pezold stellten, die nach dem Miteinander von Wirtschaftsbetrieb und Menschen, die hier ihr Zuhause haben, ist. „Wir nehmen natürlich Rücksicht. Uns ist es wichtig, dass das hier gut zusammen funktioniert“, klärte Geschäftsführer Robert Pffnner auf. Am frühen Morgen und am späten Abend werde nicht gearbeitet, sondern nur zu ganz normalen Geschäftszeiten.

Robert Pffnner führt den Lackierfachbetrieb in dritter Generation. Gegründet hat ihn Großvater Georg Pffnner als Malerwerkstätte am Pfannenstiel im Jahr 1926. „Fürstlicher Hofmaler“ durfte er sich nennen, weil er für das Haus Quadt arbeitete. Sohn Georg stieg 1957 ins Geschäft ein und plante, weil die Räumlichkeiten zu knapp wurden, zügig einen Neubau in der Schwanensied-

lung. 1961 erfolgte der Umzug. 1985 legte Robert Pffnner seine Meisterprüfung als Maler- und Fahrzeuglackierer ab, 1993 übernahm er die Geschicke der Firma als Geschäftsführer. Mit seinem Sohn Nico steht nun die vierte Generation bereit.

Er sei, erzählt Nico Pffnner, 2018, als er ebenfalls seine Meisterprüfung ablegte, mit 19 Jahren der jüngste Absolvent weit und breit gewesen. In den kommen-

**„Wir nehmen natürlich Rücksicht. Uns ist es wichtig, dass das hier gut zusammen funktioniert.“**

Geschäftsführer Robert Pffnner

den zwei Jahren, erklärt Robert Pffnner, soll der Wechsel von Vater zu Sohn in der Geschäftsführung erfolgen. Für Nico Pffnner heißt das nicht nur, eine Firma mit langer Tradition zu übernehmen, sondern sogleich auch ein Jubiläum zu organisieren. 2026 wird der Lackierfachbetrieb nämlich 100 Jahre alt.

Wo Pffnner draufsteht, ist auch fast ausschließlich Pffnner drin. Fünf Familienmitglieder

sind in der Firma beschäftigt, dazu kommt noch ein Angestellter von außen. In der langgezogenen Halle, die über die Jahrzehnte durch einen Anbau verlängert wurde und wie ein „Fließband“ funktioniert, kommen die reparaturbedürftigen Fahrzeuge vorne zum Tor rein, werden dann zunächst vorbereitet, dann lackiert und dann getrocknet, um hinten wieder runderneuert zum Tor hinaus zu fahren.

Etwa 50 Prozent der Aufträge erhalte der Betrieb von diversen gewerblichen Auftraggebern, erklärt Robert Pffnner. Dazu kommen natürlich viele Einzelaufträge von Privatkunden. Was das auch bedeutet, zeigt ein Oldtimer, der in der Halle aufgebockt steht und auf einen neuen „Anstrich“ wartet. Natürlich würden nicht nur Lackierarbeiten ausgeführt, sondern auch komplette Unfallschäden repariert mit dazugehöriger Abwicklung der Versicherungsangelegenheiten. Hierbei werde im Zuge der Nachhaltigkeit besonderes Augenmerk auf „Instandsetzung vor Austausch“ gelegt, sagt Robert Pffnner.